

KRITIK UND NACHRICHTEN

ADDRESS

Die durch Prof. Dr. Manfred Speidel in *Semiosis* Nr. 2 und Nr. 4 vorgestellte ADDRESS (Association for Designers and Design Researchers of Environmental Semiotic Systems, Tokyo, Japan) ist inzwischen auf 30 Mitglieder angewachsen. Über ihre Aktivitäten in den vergangenen Monaten sei im nächstehenden ergänzend berichtet:

1. Herausgabe des Informationsblattes *ADDRESS LETTER*. Der Zweck ist, die Mitglieder über Neuigkeiten des In- und Auslandes vor allem bezüglich der Forschung der Semiotik zu informieren. Diese *LETTERS* erscheinen unregelmäßig. In Nr. 1 wurde über das im Oktober 1975 in Berlin stattgefundene „Semiotische Kolloquium“ berichtet.

2. Als Dokument bezüglich der Forschung der Semiotik wird das *ADDRESS DOCUMENT* ebenfalls unregelmäßig herausgegeben. Im Juli 1976 erschien das *ADDRESS DOCUMENT* Nr. 1, das u.a. eine Übersetzung des Aufsatzes „On a new list of categories“ von C.S. Peirce, sowie die Wiedergabe von Max Benses „Moderne Ästhetik“ aus dem Fachjournal *Design*, 1967, brachte.

3. Die jungen ADDRESS-Mitglieder kommen alle zwei Wochen einmal im Institute of Industrial Science, Tokyo University, zusammen und befassen sich unter Leitung von Herrn Dr. T. Toyama mit der Literaturforschung über Peirces Semiotik. Seine Arbeiten „On a new list of categories“, „Division of Signs“ sowie „To Lady Welby“ sind bereits ins Japanische übersetzt worden. Nebenlaufend hierzu wird an einer Chronologie von Peirce gearbeitet, um die Entfaltung seiner Gedankenwelt im Zusammenhang mit dem geistigen Hintergrund der Zeit zu erfassen.

Ein weiteres regelmäßiges Forschungstreffen der ADDRESS findet in den Science of Design-Räumen der Musashino Art University, Tokyo, unter Leitung von S. Mukai statt, wo Forschungen zur Erfassung der internationalen Richtung in der Semiotik und Semiologie sowie über die semiotische Terminologie — den Schwerpunkt auf Peirces Semiotik legend — durchgeführt werden.

Im Sommer dieses Jahres haben 14 ADDRESS-Mitglieder vom 23.8. bis 26.8. in der Hütte der Musashino Art University in den Shinshu-Bergen ein Sommer-Seminar durchgeführt. Prof. Dr. Manfred Speidel, der gerade von der Universität Aachen nach Japan gekommen war, nahm an diesem Seminar teil. Als Texte für dieses Seminar dienten „To Lady Welby“ aus Peirces *Collected Papers* sowie *Semiosis* Nr. 1 und 2.

4. Studienberichte der ADDRESS-Mitglieder: Die nachstehenden Arbeiten über die Anwendung der Semiotik im Design wurden als *master dissertations* der Graduate School, Science of Design Division der Musashino Art University seit 1975 unter Leitung von S. Mukai geschrieben:

1975 „*Classification of Graphic Sign*“ von Jyutaro Kameda

1976 „*Medium*“ von Yoichi Takahashi

1976 „*The Semiotic Approach to Man-Made Environment*“ von Tetsuo Kawama

Durch die ADDRESS-Mitglieder des Institute of Industrial Science, Tokyo, University, entstanden folgende Arbeiten:

„*Semiotic Studies on Design Methods*“ (Report of the Institute of Industrial Science, The University of Tokyo) von Tomonori Toyama

„Basic Problems in Design Semiotics“, *Seisan-Kenkyu* Vol. 28, No. 12, von T. Toyama und T. Monnai

„*Advantages of Charles Peirce's Semiotics for Design Science*“ von T. Toyama und T. Monnai.

Shutaro Mukai

Arbeitsgruppe Semiotik Aachen

Seit Herbst 1975 treffen sich in Aachen im Interesse interdisziplinärer Erweiterung und Vertiefung semiotischer Studien Aachener, Bonner und Kölner Kollegen aus der Architektur, Architektursoziologie, Baukonstruktion, Germanistik, Kunstwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie und Soziologie. Die regelmäßigen Arbeitssitzungen dienen einerseits

SEMIOSIS 5

Internationale Zeitschrift für
Semiotik und ihre Anwendungen,
Heft 1, 1977

Inhalt

Hanna Buczyńska-Garewicz: <i>Sign and Evidence</i>	5
Max Bense: <i>Das „Zeichen“ als Repräsentationsschema und als Kommunikationsschema</i>	11
Mihai Nadin: <i>Sign and Fuzzy Automata</i>	19
Raimo Anttila: <i>Toward a Semiotic Analysis of Expressive Vocabulary</i>	27
Siegfried Zellmer: <i>Das Pädagogische Prinzip der semiotisch kleinen Schritte</i>	41
Renate Kübler: <i>Wissenschaftliche Anforderungen zur Gestaltung positiver Erlebniswerte im Krankenhaus</i>	49
Elisabeth Walther: <i>Ein als Zeichen verwendetes Natur-Objekt</i>	54
ADDRESS (Shutaro Mukai)	61
<i>Arbeitsgruppe Semiotik Aachen</i> (Eschbach, Gerlach, Speidel)	61
<i>Die Wirkung visueller Zeichen</i> von K. Kowalski (Udo Bayer)	62
<i>Anzeigen – Insetate</i> von Stankowski und Partner (Renate Kübler)	64
<i>Funktionaler Strukturalismus</i> von L. Fietz (Gudrun Scholz)	65
<i>Das 3. Europäische Semiotik-Colloquium</i> , veranstaltet vom 11. – 13.2.1977 in Stuttgart	66